



## Ergebnisqualität in der Versorgung von Früh- und Neugeborenen Klinik für Kinderheilkunde und Jugendmedizin, Neonatologie



Klinikverbund Kempten-Oberallgäu  
Klinikum Kempten  
Klinik für Kinderheilkunde und Jugendmedizin, Neonatologie  
Mai 2014

## Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	2
1. Übersicht und Risikoprofil über die Früh- und Neugeborenen mit einem Geburtsgewicht < 1500 g des Perinatalzentrums Kempten.....	3
2. Anzahl und Überlebensraten sehr untergewichtiger Frühgeborener (< 1500 g Geburtsgewicht) im Jahr 2013 .....	4
3. Anzahl und Überlebensraten sehr untergewichtiger Frühgeborener (< 1500g Geburtsgewicht) der Geburtsjahrgänge 2009 bis 2013 .....	5
4. Kurzzeit-Morbidität: Gehirnblutungen (IVH), Frühgeborenen-Retinopathie (ROP) und nekrotisierende Enterokolitis (NEC) bei Früh- und Neugeborenen mit einem Geburtsgewicht unter 1500g .....	6
4.1 Geburtsjahrgang 2013.....	6
4.2 Geburtsjahrgänge 2009 bis 2013 (5-Kalenderjahres-Ergebnis).....	7
Impressum .....	8



## Vorwort

Liebe Besucherin,  
lieber Besucher,

auf diesen Seiten möchten wir Ihnen einen kurzen Überblick über die Patientenzahlen und Behandlungsergebnisse des Perinatalzentrums Kempten geben. Der äußere Rahmen dem wir dabei folgen wurde vom GBA (Gemeinsamer Bundesausschuss) so vorgegeben, um die Daten verschiedener Perinatalzentren besser vergleichen zu können.

Das Perinatalzentrum Kempten ist als Level-1-Zentrum der höchsten Versorgungsstufe in der Lage, Kinder aller Reife- und Gewichtsklassen auf höchstem Standard zu versorgen. Durch eine reibungslose, fachübergreifende Zusammenarbeit von Geburtshelfern, Kinderärzten, Narkoseärzten und Kinderchirurgen sowie in Kooperationen mit vielen weiteren Spezialisten versuchen wir ein bestmögliches Behandlungsergebnis für alle Kinder zu erreichen. Leider liegen gerade in der Behandlung der allerkleinsten Patienten aber auch erhebliche Risiken, die zu einem Überleben mit Problemen oder gar zum Versterben eines Frühgeborenen führen können.

Im Bereich der extremen Frühgeborenen mit einem Reifealter unter 25 Schwangerschaftswochen ist die Versorgung neben medizinischen auch von ethischen Aspekten abhängig. Daher sind Überlebensraten dieser Kinder bei der Interpretation der Versorgungsqualität nur eingeschränkt verwertbar.

Selbst wenn Ergebnisdaten in umfassender Form präsentiert werden steht hinter jeder Zahl eine individuelle Geschichte, und viele komplizierte Sachverhalte lassen sich nur schwer oder unvollständig in Tabellen ausdrücken.

Wenn Sie daher Fragen zur Betreuung und Behandlung von Schwangeren oder Früh- und Neugeborenen haben laden wir Sie daher gerne zum persönlichen Gespräch ein! Selbstverständlich können Sie unsere Räumlichkeiten besichtigen und sich im Austausch mit Ärzten und Pflegekräften ein aussagekräftiges Bild unserer Leistungsfähigkeit verschaffen.

Kempten im Mai 2014

Dr. Herbert Müller  
Chefarzt der Kinderabteilung des Klinikums Kempten

## 1. Übersicht und Risikoprofil über die Früh- und Neugeborenen mit einem Geburtsgewicht < 1500 g des Perinatalzentrums Kempten

	Kalenderjahr	5-Jahresergebnis
	2013	Geburtsjahrgänge 2005 – 2009
	Angabe in n (%)	Angabe in n (%)
Gesamtzahl der Kinder < 1500 g	24 (100)	120 (100)
< 500 g	2 (8)	4 (3)
500 g – 749 g	5 (21)	18 (15)
750 g – 999 g	7 (29)	23 (19)
1000 g – 1249 g	2 (8)	31 (26)
1250 g – 1499 g	8 (34)	44 (37)
männlich	11 (46)	59 (49)
Mehrlingskinder	4 (17)	27 (23)
Außerhalb geboren	0 (0)	0 (0)
Gestationsalter Median (Minimum – Maximum )	27 (23 – 33)	28 (23-36)
Kinder mit Prognose entscheidenden, angeborenen Fehlbildungen	2 (8)	5 (4)

Tabelle 1: Übersicht und Risikoprofil über die Früh- und Neugeborenen mit einem Geburtsgewicht < 1500 g im Perinatalzentrum Kempten. Angegeben sind die Absolutzahlen und in Klammern die Prozentzahlen.

Diese Tabelle enthält die Anzahl aller Lebendgeborenen einschließlich der im Kreißaal verstorbenen oder Fehlgebildeten Kinder mit einem Geburtsgewicht kleiner 1500g. Eingeschlossen sind auch alle zuverlegten Kinder mit einem Geburtsgewicht kleiner 1500g. Bis zu 28 Tage nach dem errechneten Geburtstermin verlegte Kinder werden vom verlegenden und vom aufnehmenden Zentrum statistisch erfasst.

### Anmerkung:

Zu beachten ist, das das Sterberisiko umso höher ist je geringer das Geburtsgewicht und das Gestationsalter sind. Ebenfalls besteht ein erhöhtes Sterberisiko bei Prognose entscheidenden Fehlbildungen, männlichem Geschlecht, Geburt außerhalb des Perinatalzentrums und bei Mehrlingskindern.

## 2. Anzahl und Überlebensraten sehr untergewichtiger Frühgeborener (< 1500 g Geburtsgewicht) im Jahr 2013

Geburts- gewicht in g	Schwangerschaftswoche (SSW)											Summe	lebt (in %)
	< 23	23	24	25	26	27	28	29	30	31	≥ 32		
< 500		1 (1)		1								2 (1)	50
500 – 749			1	2	1	1						5	100
750 – 999				1	3	2	1					7	100
1000 – 1249							1		1			2	100
1250 – 1499						1 (1)		1	2	2	2	8	88
Summe		1 (1)	1	4	4	4	2	1	3	2	2	<b>24 (2)</b>	
lebt (in %)		0	100	100	100	75	100	100	100	100	100		<b>92</b>

Tabelle 2: Anzahl und Überlebensrate der Früh- und Neugeborenen (< 1500 g Geburtsgewicht) im Jahr 2013

Diese Tabelle enthält die Anzahl aller Lebendgeborenen einschließlich der im Kreißaal verstorbenen oder Fehlgebildeten Kinder mit einem Geburtsgewicht kleiner 1500g des Jahres 2013. Die Anzahl der verstorbenen Kinder ist in Klammern aufgeführt. Eingeschlossen sind auch alle zuverlegten Kinder mit einem Geburtsgewicht kleiner 1500g. Bis zu 28 Tage nach dem errechneten Geburtstermin verlegte Kinder werden vom verlegenden und vom aufnehmenden Zentrum statistisch erfasst. Angegeben werden die Daten bis zur ersten Entlassung oder Verlegung.

### 3. Anzahl und Überlebensraten sehr untergewichtiger Frühgeborener (< 1500g Geburtsgewicht) der Geburtsjahrgänge 2009 bis 2013

Geburts- gewicht in g	Schwangerschaftswoche (SSW)											Summe	lebt (in %)
	< 23	23	24	25	26	27	28	29	30	31	≥ 32		
< 500		1 (1)	1 (1)	2								4	50
500 – 749			8 (3)	3 (1)	4 (3)	2	1					18	61
750 – 999			1 (1)	1	7 (1)	7 (1)	4	1	2			23	87
1000 – 1249						8 (1)	9	4	3	5	2	31	97
1250 – 1499						2 (1)	1	7	7	10(1)	17	44	95
Summe		1	10	6	11	19	15	12	12	15	19	<b>120</b>	
lebt (in %)		0	50	83	64	84	100	100	100	93	100		<b>88*</b>

Tabelle 3: Anzahl und Überlebensrate der Früh- und Neugeborenen (< 1500 g Geburtsgewicht) der Geburtsjahrgänge 2009 bis 2013

Diese Tabelle enthält die Anzahl aller Lebendgeborenen einschließlich der im Kreißaal verstorbenen oder Fehlgebildeten Kinder mit einem Geburtsgewicht kleiner 1500g der Jahrgänge 2009 bis 2013. Die Anzahl der verstorbenen Kinder ist in Klammern aufgeführt. Eingeschlossen sind auch alle zu verlegten Kinder mit einem Geburtsgewicht kleiner 1500g. Bis zu 28 Tage nach dem errechneten Geburtstermin verlegte Kinder werden vom verlegenden und vom aufnehmenden Zentrum statistisch erfasst. Angegeben werden die Daten bis zur ersten Entlassung oder Verlegung.

#### Anmerkung:

(\*) Drei Kinder verstarben aufgrund nicht lebensfähiger (chromosomaler) Fehlbildungen. Vier weitere Kinder verstarben innerhalb der ersten Lebensstunden an einer schweren Asphyxie bzw. schweren, angeborenen Septitiden.

#### 4. Kurzzeit-Morbidität: Gehirnblutungen (IVH), Frühgeborenen-Retinopathie (ROP) und nekrotisierende Enterokolitis (NEC) bei Früh- und Neugeborenen mit einem Geburtsgewicht unter 1500g

##### Anmerkungen:

Im Perinatalzentrum Kempten werden standardisiert bei alle Früh- und Neugeborenen mit einem Geburtsgewicht < 1500g bestimmte Untersuchungen durchgeführt. Dazu gehört immer auch eine Ultraschalluntersuchung des Gehirns. Auf diese wird nur bei palliativen Versorgungen im Kreißsaal verzichtet. Weiterhin werden augenärztliche Untersuchungen gemäß den AWMF-Leitlinien durchgeführt. Werden Kinder entlassen bevor eine Augenuntersuchung möglich ist, erfolgt diese ambulant.

##### 4.1 Kurzzeit-Morbidität: Gehirnblutungen, Frühgeborenen-Retinopathie und nekrotisierende Enterokolitis bei Früh- und Neugeborenen mit einem Geburtsgewicht < 1500g im Jahr 2013.

	Gewichtsklasse					< 1500 g Summe in n (%)
	< 500 g	500-749g	750-999g	1000-1249g	1250-1499 g	
	Angabe in n (%)	Angabe in n (%)	Angabe in n (%)	Angabe in n (%)	Angabe in n (%)	
Anzahl der Kinder	2 (8)	5 (21)	7 (29)	2 (8)	8 (34)	24 (100)
Nicht sonographiert						0 (0)
Keine IVH	2 (100)	4 (80)	7 (100)	2 (100)	8 (100)	23 (96)
IVH Grad 1						
IVH Grad 2						
IVH Grad 3		1 (20)				1 (4)
IVH Grad 4						
Keine Augenuntersuchung						0 (0)
ROP mit Operation						0 (0)
NEC mit Operation						0 (0)
Entlassung nach Hause ohne IVH > Grad II, Ohne zusätzlichen Sauerstoff- bedarf, ohne Operation einer ROP oder NEC	1 (50)	4 (80)	7 (100)	2 (100)	7 (88)	21 (88)

Tabelle 4.1: Kurzzeit-Morbidität: Hirnblutungen, Frühgeborenen-Retinopathie und nekrotisierende Enterokolitis bei Früh- und Neugeborenen (Geburtsgewicht < 1500g) im Jahr 2013 (in Absolutzahlen und in Prozent)

#### 4.2 Kurzzeit-Morbidität: Gehirnblutungen, Frühgeborenen-Retinopathie und nekrotisierende Enterokolitis bei Früh- und Neugeborenen mit einem Geburtsgewicht < 1500g der Geburtsjahrgänge 2009 bis 2013 (5-Kalenderjahres-Ergebnis)

	Gewichtsklasse					< 1500 g Summe in n (%)
	< 500 g	500-749g	750-999g	1000-1249g	1250-1499 g	
	Angabe in n (%)	Angabe in n (%)	Angabe in n (%)	Angabe in n (%)	Angabe in n (%)	
Anzahl der Kinder	4 (3)	18 (15)	23 (19)	31 (26)	44 (37)	120 (100)
Nicht sonographiert						0 (0)
Keine IVH	4 (100)	15 (83)	22 (96)	29 (94)	44 (100)	114 (95)
IVH Grad 1		1 (5)	1 (4)			
IVH Grad 2				1 (3)		
IVH Grad 3		2 (10)		1 (3)		
IVH Grad 4						
Keine Augenuntersuchung						0 (0)
ROP mit Operation						0 (0)
NEC mit Operation		1 (5)	3 (13)			4 (3)
Entlassung nach Hause ohne IVH > Grad II, Ohne zusätzlichen Sauerstoff- bedarf, ohne Operation einer ROP oder NEC	1 (25)	8 (44)	18 (78)	30 (97)	42 (95)	99 (83)

Tabelle 4.2: Kurzzeit-Morbidität: Hirnblutungen, Frühgeborenen-Retinopathie und nekrotisierende Enterokolitis bei Früh- und Neugeborenen (Geburtsgewicht < 1500g) der Geburtsjahrgänge 2009 bis 2013 (in Absolutzahlen und in Prozent)



## Impressum

**Herausgeber:** Klinikverbund Kempten-Oberallgäu  
Klinikum Kempten  
Dr. Herbert Müller  
Chefarzt Klinik für Kinderheilkunde und Jugendmedizin, Neonatologie

Robert-Weixler-Straße 50  
87439 Kempten  
[www.klinikum-kempten.de](http://www.klinikum-kempten.de)

**Erscheinungsjahr:** Januar 2014

**Erscheinungsort:** Kempten/Allgäu

**Redaktion:** Oliver Götz, Ltd. Oberarzt Neonatologie

**Ansprechpartner:** Oliver Götz  
Telefon: (0831) 530-1405  
Email: [oliver.goetz@klinikum-kempten.de](mailto:oliver.goetz@klinikum-kempten.de)

